



Evangelische Kirchengemeinde Köln- Buchforst-Buchheim

Gemeindeanalyse 2011 und Prognose 2025

vom Presbyterium der Kirchengemeinde
in der vorliegenden Fassung besprochen, korrigiert und bewertet
in den Sitzungen März, April und Mai 2011

Gemeindeanalyse 2011 und Prognose 2025 Inhaltsverzeichnis

Ergebnisübersicht in Kurzform

Karte der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Buchforst-Buchheim Übersichtskarte 2 – die Kreuzkirche und die umliegenden evangelischen Kirchen

A statistische Daten – Vergleich Stadtteilbevölkerung und Gemeindeglieder

01. Altersverteilung der Stadtteilbevölkerung vs. Altersverteilung der ev. Gemeindeglieder - Vergleich
02. Anzahl der ev. Gemeindeglieder in Altersgruppen
03. Anzahl der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde
04. Wanderungssaldo 2002-2006 – Zuzüge und Wegzüge nach und von Köln – Schaubild -
05. Bevölkerungsentwicklung der letzten 20 Jahre – prozentualer Anteil der Konfessionen an der Gesamtbevölkerung 1977-2009 in Buchforst u. Buchheim

B Sozialdaten Buchforst - Buchheim

06. ausgewählte Bevölkerungsgruppen: alleinerziehende Frauen – Hilfebedürftige - Beschäftigte – Arbeitslose
07. Sozialdaten aus der Stadtteilkonferenz Buchheim am 3.3.2010
08. Soziale Einrichtungen in den Stadtteilen – Zielgruppen und Aufgaben

C Kirchengemeindedaten

09. Kasualien und Kirchengemeindeaus- u. -eintritte 2000-2010
10. Ausgetretene – Austrittsalter in 6-Jahres-Schritten
11. Gottesdienstbesuch 2008-2010
12. Belegplan Gemeindehaus – Synopse – Stand 1.3.2011
13. Entwicklung der HH-Pläne 2005-2011
14. Haushaltsplan 2011 – Mittelverwendung – aus dem Bericht des Finanzkirchmeisters zur Gemeindeversammlung am 13.3.2011
15. Bauunterhaltung / Substanzerhaltungspauschale 2005-2011
16. Bauunterhaltung IST 2010 - Analyse
17. Vergleich der Haushaltsplanansätze 2011 für Jugend- bzw. Seniorenarbeit
18. Personalentwicklung im Bereich haupt- und ehrenamtlicher Stellen (ohne Kindertagesstätte)

D Prognosedaten

19. Fundamentale Entwicklungen in Köln bis 2035 – Migration, Kinder und Senioren
20. Bevölkerungsprognose 2035 für die Stadtteile Buchforst und Buchheim
21. Umschau Nachbargemeinden – pastorale Versorgung, mittelfristig
22. mittelfristige Finanzplanung 2015 – Anlage zum HH-Plan 2011
23. Entwicklung der Gemeindegliederzahlen – Prognose 2025

Ergebnisübersicht in Kurzform

Stadtplan

Buchforst und Buchheim sind Stadtteile im rechtsrheinischen Köln, unmittelbar angrenzend an Mülheim. Man erkennt deutlich, dass die Stadtteile räumlich durch eine Eisenbahnlinie von einander getrennt sind. Diese Grenze wirkt auch als mentale Grenze. Die Bewohner des Stadtteils Buchforst orientieren sich im Alltagsleben eher nach Kalk (Arkaden) Mülheim (Wiener Platz / Frankfurter Str.) oder in die Innenstadt als nach Buchheim. Für die Gemeindegarbeit bedeutet dies, dass Gemeindeangebote, die in Buchheim stattfinden, von den Buchforster Gemeindegmitgliedern wenig wahrgenommen werden.

Übersichtskarte

Die Auferstehungskirche in Buchforst liegt in unmittelbarer räumlicher Nähe zu den Predigtstätten Jesus-Christus-Kirche (Buchforststr., Kalk) und Andreae-Haus (Graf-Adolf-Str., Mülheim)

A - Vergleich Stadtteilbevölkerung - Gemeindegmitglieder

Altersverteilung (vgl. Stadtteile und Kgm.)

Verglichen mit der Stadtteilbevölkerung ist die Gemeinde überaltert. Zur Gemeinde gehören weniger Kinder und Jugendliche, aber deutlich mehr Senioren als es dem Durchschnittsalter der Stadtteilbevölkerung entsprechen würde.

Evangelische in % der jeweiligen Altersgruppe

Der Anteil der Evangelischen an der Gesamtbevölkerung der beiden Stadtteile beträgt ca. 12,9%.

In der Altersgruppe der Kinder bis 5 Jahren sind nicht einmal 3 von 100 Kindern evangelisch. In der Altersgruppe der 6 bis 14-jährigen sind es ca. 5 von 100 Kindern und Jugendlichen, die evangelisch sind.

In der Altersgruppe über 65 Jahren ist (mit 22%) mehr als jeder 5. Bewohner evangelisch.

Altersverteilung im Vergleich zu anderen ev. Kgm

Die Altersstruktur ist auch im Vergleich mit anderen evangelischen Gemeinden (Bergisch-Gladbach und Brück-Merheim) negativ – prozentual deutlich weniger Kinder und Jugendliche. – siehe auch: Wegzugsüberschuss

Anzahl der ev. Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde

Die Zahlen sind eine Momentaufnahme. Die Bevölkerungsfuktuation lässt keine mehrjährig relevanten Schlüsse zu. (s.u. Wanderungssaldo).

Die Zahl der Konfirmanden in den nächsten Jahren wird absehbar klein sein. Ebenso sind Möglichkeiten für eine eigene gemeindliche evangelische Kinder- und Jugendarbeit begrenzt.

Wanderungssaldo der Stadt Köln

Zuzugsüberschuss gibt es in der Altersgruppe der Schüler, Auszubildenden und Studenten, Wegzugsüberschuss im Lebensalterbereich der Familien mit (kleinen) Kindern. Die Grafik stimmt im Bereich des ausgewiesenen Wegzugsalters mit langjährigen Erfahrungen aus den Familiengottesdiensten unserer Gemeinde überein.

Bevölkerungsentwicklung – langfristig

In beiden Stadtteilen ist feststellbar, dass der Anteil der Evangelischen an der Stadtteilbevölkerung ständig abnimmt, während der Anteil an Migranten (vorm. nur Ausländer gezählt) ständig gestiegen ist. Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass sich dieser Trend in Zukunft umkehren wird.

3 Ursachen sind für den Rückgang der Gemeindegliederzahl auszumachen:

- negativer Saldo aus Taufen und Beerdigungen
- negativer Saldo aus Eintritten und Austritten
- negativer Saldo aus Zuzügen und Wegzügen – insbesondere junge Familien mit Kindern verlassen die Innenstadtregion; die Stadtteile Buchforst und Buchheim bei anhaltendem Zuzug von Migranten (die in der Regel leider nicht evangelisch sind)

B - Sozialdaten

Ausgewählte Bevölkerungsgruppen

Buchforst und Buchheim gelten in Köln als sog. „Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf“

Soziale Einrichtungen in den Stadtteilen

Beide Stadtteile sind mit einem breiten Spektrum professionell geführter (in Grenzen auch ehrenamtlicher) sozialer Hilfeinrichtungen hinsichtlich der gravierenden sozialen Problematik gut aufgestellt. Auch evangelische Träger sind gut positioniert. Die gelingende Kooperation mit der kath. Kirchengemeinde St. Clemens und Mauritius im Ehrenamtsbereich basiert auf einem jahrelang gewachsenen und erprobten Vertrauensverhältnis.

C – Kirchengemeindedaten

Kasualien / Ein- und Austritte

Die Zahlen sind gering.

Austrittsalter

68% der zwischen 2002 und 2010 Ausgetretenen waren zwischen 25 und 45 Jahren alt – 45-65 Jahre – 26% der Ausgetretenen

Gottesdienstbesuch

Im großen Saal des Gemeindehauses wurden für die Winterkirche in den letzten Jahren 60 Stühle (plus max. 12 weitere Stühle) gestellt. Diese Sitzkapazität reichte in der Regel aus, um die normalen Sonntagsgottesdienste in den Gemeindesaal zu verlegen. Es gibt aber jährlich 15 bis 18 Gottesdienste, bei denen die Anzahl der Plätze im Gemeindesaal zu gering wäre. Hinzu kommen ggf. besondere Konzertveranstaltungen.

Belegplan Gemeindehaus

Viele Räume sind nur wenig ausgelastet. Es gibt einige Zeitüberschneidungen in der wöchentlichen Belegung. Die Raumausnutzung lässt sich durch bessere Abstimmung der Belegzeiten erhöhen.

Entwicklung Haushaltspläne

Obwohl die Pro-Kopf-Zuweisung in den vergangenen Jahren angestiegen ist, verringerte sich der Zuweisungsbetrag, weil die Gemeinde Mitglieder verloren hat.

Haushaltsplan Mittelverwendung

Die Zahlen sind überholt. Zum 30.6.2011 entfällt eine halbe Pfarrstelle.

Bauunterhaltung - Substanzerhaltungspauschale

Aufgrund der nachgewiesenen Ausgaben in der Vergangenheit erscheint die Annahme realistisch, dass – „im Normalbetrieb“ - mit ca. 50.000,00 Euro Bauunterhaltung pro Jahr zu kalkulieren ist. Die in den vergangenen Jahren im HH-Plan eingesetzten Beträge waren im SOLL zu niedrig angesetzt.

Vergleich der HH-Plan Ansätze für Jugend- und Seniorenarbeit

Die Seniorenarbeit erhält lediglich ein Zwanzigstel der Mittel, die in die Jugendarbeit (ca. 7700,- Euro) fließen.

Personalentwicklung im Bereich haupt- und nebenamtlicher Stellen (ohne Kindertagesstätte)

Die Kirchengemeinde hat seit über 20 Jahren kontinuierlich Pfarrstellen, sowie Stellen von haupt- oder nebenamtlich tätigen Mitarbeitenden abgebaut. Ein Bodensatz ist erreicht, der keine weiteren Einsparungen durch Personalreduzierung mehr zulässt. Die Zukunft der Gemeindegliederarbeit wird vom ehrenamtlichen Engagement abhängen und in hohem Maße von ehrenamtlicher Aktivität geprägt sein.

D - Prognosedaten

Bevölkerungsentwicklung

Annahme der Stadt Köln: Die Stadtteilbevölkerung in Buchforst und in Buchheim bleibt bis 2025 nahezu konstant, wobei allerdings mit einer Zunahme der Senioren um jeweils ca. 100 (und entsprechender Abnahme bei jüngeren Altersstufen) gerechnet wird.

Pastorale Versorgung in umliegenden Gemeinden - mittelfristig

Da es in der rheinischen Kirche in den nächsten Jahren nur einen minimalen Nachwuchs an ordinierten, wahlfähigen Theologinnen und Theologen geben wird, ist in wenigen Jahren bei unveränderten Gemeindegliederzahlen mit einem Pfarrermangel im rechtsrheinischen Köln zu rechnen. Es ist wahrscheinlich, dass der Kooperations- und Fusionsdruck, der auf den Gemeinden lastet, sich verstärken wird.

Mittelfristige Finanzplanung bis 2016

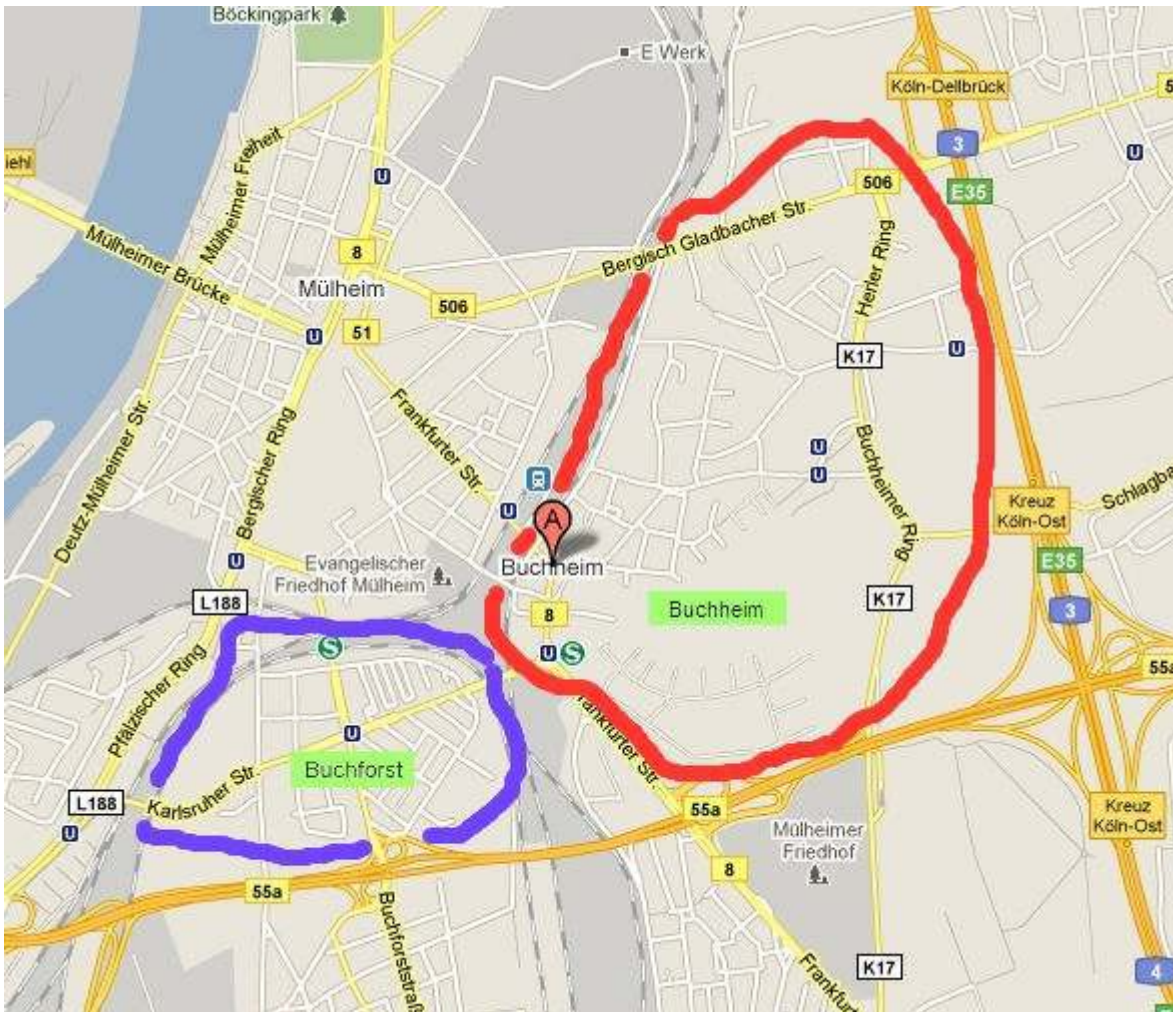
Die Zahlen sind überholt wegen des Abbaus einer halben Pfarrstelle zum 30.6.2011. Sie wurden im Nachtrag linear korrigiert.

Entwicklung der Gemeindegliederzahlen bis 2025

Die Gemeinde wird weiter schrumpfen. Sie wird 2025 noch zwischen 2000 und 1600 Gemeindegliedern aufweisen.

Bewertung: Die Zukunft der Gemeindegliederarbeit ist in Kooperationsmodellen mit gesprächsbereiten Nachbargemeinden zu suchen. Mittelfristig gilt dies auch hinsichtlich einer Fusionsperspektive für die Gemeinde selbst.

Karte der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Buchforst-Buchheim



Buchforst und Buchheim sind Stadtteile im rechtsrheinischen Köln, unmittelbar angrenzend an Mülheim. Man erkennt deutlich, dass die Stadtteile räumlich durch eine Eisenbahnlinie von einander getrennt sind. Diese Grenze wirkt auch als mentale Grenze. Die Bewohner des Stadtteils Buchforst orientieren sich im Alltagsleben eher nach Kalk (Arkaden) Mülheim (Wiener Platz / Frankfurter Str.) oder in die Innenstadt als nach Buchheim. Für die Gemeindearbeit bedeutet dies, dass Gemeindeangebote, die in Buchheim stattfinden, von den Buchforster Gemeindemitgliedern wenig wahrgenommen werden.

Übersichtskarte 2 - Die Kreuzkirche und umliegenden evangelischen Kirchengebäude



Bewertung: Die Auferstehungskirche in Buchforst liegt in unmittelbarer räumlicher Nähe zu den Predigtstätten Jesus-Christus-Kirche (Buchforststr., Kalk) und Andreae-Haus (Graf-Adolf-Str., Mülheim)

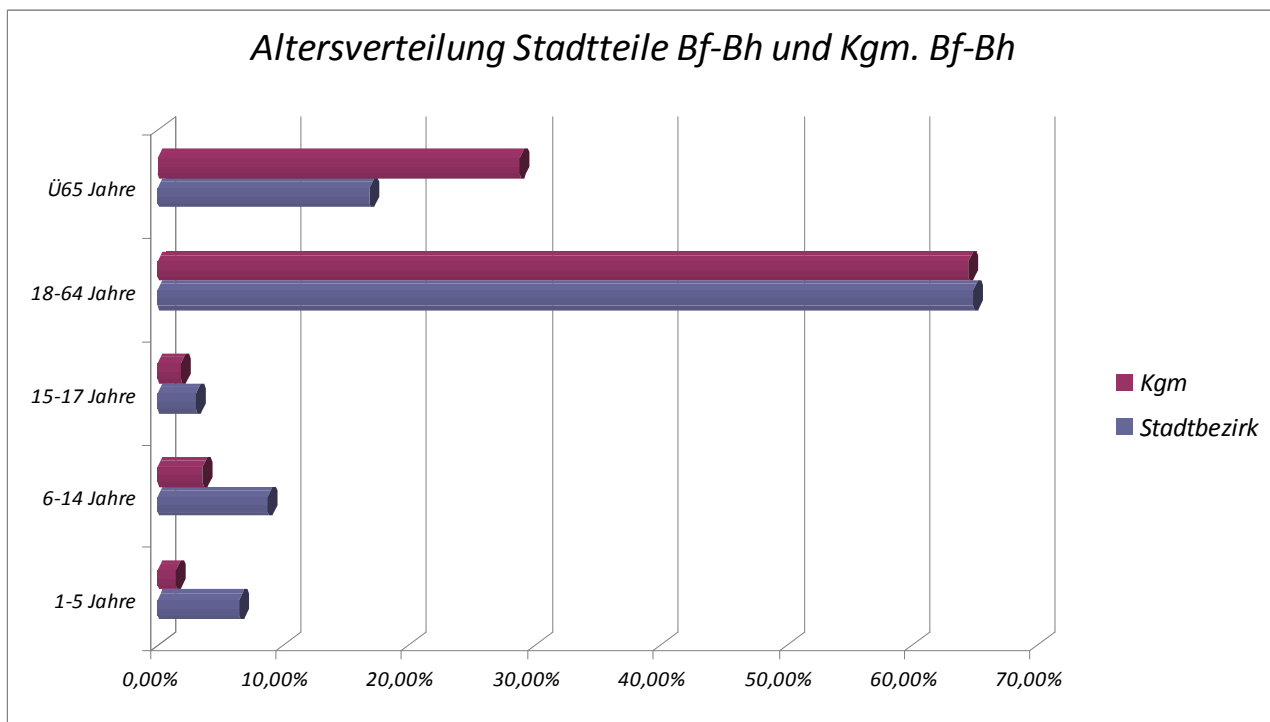
A – Statistische Daten im Vergleich Stadtteilbevölkerung – Gemeindemitglieder

1. Altersverteilung der Stadtteilbevölkerung Bf-Bh verglichen mit Altersverteilung der Kgm Bf-Bh

Stand: Stadt Köln 31.12.2009 (Kommunaldaten)

Mewis Daten Sept 2010 (kirchl. Daten)

Alter	Stadt- bezirke	%	Kgm	%
1-5	1278	6,5 %	35	1,4 %
6-14	1731	8,8 %	90	3,6 %
15-17	608	3,1 %	47	1,9 %
18-64	12751	64,8 %	1634	64,5 %
Ü 65	<u>3316</u>	16,8 %	<u>729</u>	28,8 %
gesamt	19684		2535	



Durchschnittsalter der Stadtteilbevölkerung
 Durchschnittsalter der Gemeindeglieder

Bf 40,5 Bh 40,1 Jahre
47,5 Jahre (Mewis 3/2011)

Bewertung: Verglichen mit der Stadtteilbevölkerung ist die Gemeinde überaltert. Zur Gemeinde gehören weniger Kinder und Jugendliche, aber deutlich mehr Senioren als es dem Durchschnittsalter der Stadtteilbevölkerung entsprechen würde.

Anteil der Evangelischen in % der jeweiligen Altersgruppe

Alter	Stadtbezirk	davon Evangelisch	%	
1-5	1278	35	2,7%	(> 3 von 100)
6-14	1731	90	5,2%	(ca. 5 von 100)
15-17	608	47	7,7%	
18-64	12751	1634	12,8%	
Ü 65	3316	729	22%	(jeder 5. Ü 65 ist ev.)
Gesamt	19684	2535	12,9%	

Bewertung: Der Anteil der Evangelischen an der Gesamtbevölkerung der beiden Stadtteile beträgt ca. 12,9%.

[grau hinterlegt und eingerahmt:] In der Altersgruppe der Kinder bis 5 Jahren sind nicht einmal 3 von 100 Kindern evangelisch.

In der Altersgruppe der 6 bis 14-jährigen sind es ca. 5 von 100 Kindern und Jugendlichen, die evangelisch sind.

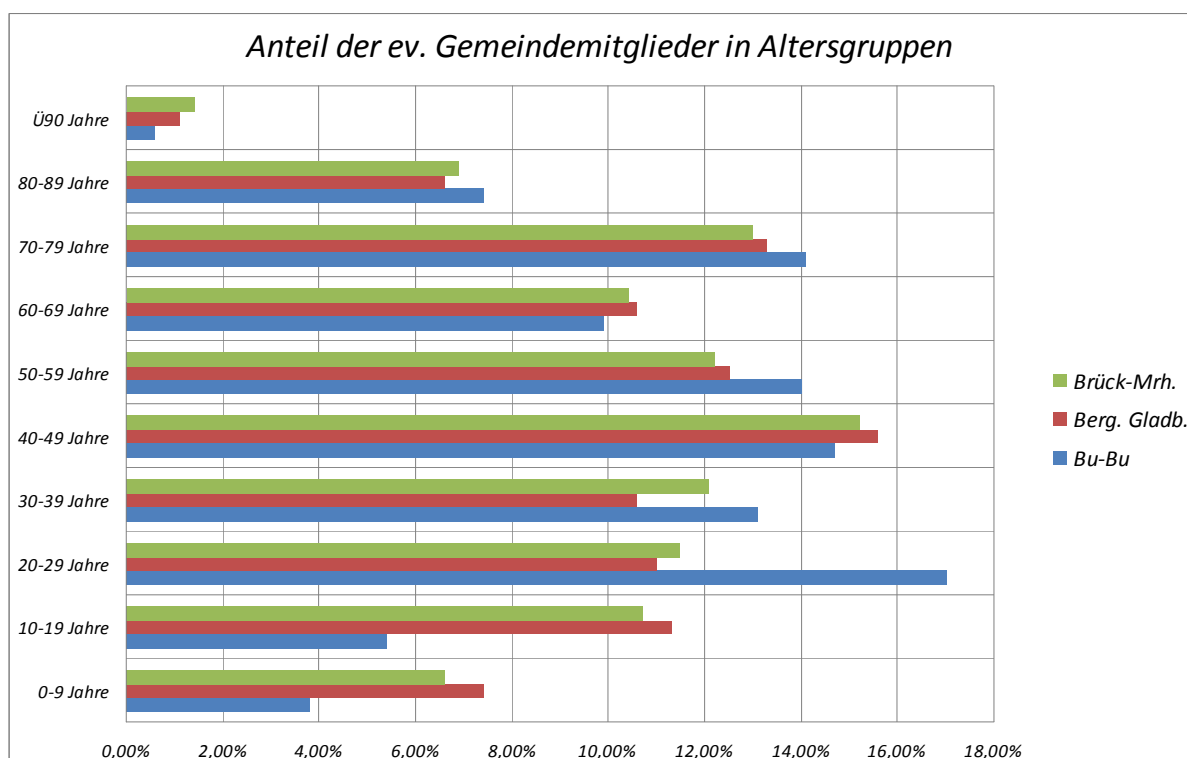
In der Altersgruppe über 65 Jahren ist (mit 22%) mehr als jeder 5. Bewohner evangelisch.

zu „Kinder und Jugendliche“ bitte auch die Differenz zu Gemeinden wie Bergisch-Gladbach und Brück-Merheim beachten. Die Altersstruktur ist auch im Vergleich mit anderen evangelischen Gemeinden deutlich abweichend (negativ).- siehe nächste Statistik

2. - Altersverteilung - Ev. Gemeindeglieder in Altersgruppen verglichen mit den Evangelischen Gemeinden Bergisch Gladbach und Brück- Merheim (Stand Mewis 08.03.2011)

	Anzahl BuBu	Bu-Bu	Berg.Gladb.	Brück-Mrh.
0- 9 Jahre	96	3,8%	7,4%	6,6%
10-19 Jahre	137	5,4%	11,3%	10,7%
20-29 Jahre	435	17,0%	11,0%	11,5%
30-39 Jahre	334	13,1%	10,6%	12,1%
40-49 Jahre	373	14,7%	15,6%	15,2%
50-59 Jahre	357	14,0%	12,5%	12,2%
60-69 Jahre	251	9,9%	10,6%	10,4%
70-79 Jahre	358	14,1%	13,3%	13,0%
80-89 Jahre	187	7,4%	6,6%	6,9%
Ü 90 Jahre	<u>016</u>	0,6%	1,1%	1,4%
	2544			

0- 5 Jahre	43	1,7%	3,8%	3,9%
6-10 Jahre	59	2,3%	4,6%	3,7%
0-19 Jahre	233	9,6%	18,7%	17,3%
Ü 50 Jahre		46,0%	44,0%	43,8%
Ü 60 Jahre	812	31,9%	31,5%	31,6%
Ü 70 Jahre	584	23%	20,9%	21,2%



Die Altersstruktur ist auch im Vergleich mit anderen evangelischen Gemeinden negativ – prozentual deutlich weniger Kinder und Jugendliche. – siehe auch: Wegzugsüberschuss

3. - Anzahl der evgl. Kinder- und Jugendlichen in der Kgm.

Stand: 3/ 2011 (Datensatz: Mewis 3/2011)

		davon in Buchheim		davon in Buchheim
0 / 1 Jahr	5	03	11 Jahre	8
2 Jahre	9	08	12 Jahre	14
3 Jahre	9	06	13 Jahre	11
4 Jahre	11	10	14 Jahre	9
5 Jahre	9	05	15 Jahre	22
6 Jahre	17	10	16 Jahre	12
7 Jahre	12	10	17 Jahre	16
8 Jahre	9	05	18 Jahre	16
9 Jahre	15	11	19 Jahre	23
10 Jahre	6	06		

3-5 Jahre 29 (21) 6-11 Jahre 67 (45) 12-14 Jahre 34 (21) 15-17 Jahre 50 (33)

Bewertung: Die Zahlen sind eine Momentaufnahme. Die Bevölkerungsfluktuation lässt keine mehrjährig relevanten Schlüsse zu. (s.u. Wanderungssaldo). Die Zahl der Konfirmanden in den nächsten Jahren wird klein sein. Ebenso sind Möglichkeiten für eine evangelische Kinder- und Jugendarbeit begrenzt. Nur ein Teil der ev. Kinder reagiert auf Einladungen. Erschwerend kommt die Strukturproblematik Buchforst-Buchheim hinzu. Buchforster sind erfahrungsgemäß generell schwer nach Buchheim ins Gemeindehaus einzuladen. Sie orientieren sich in der Regel eher nach Kalk oder Mülheim als nach Buchheim.

Bevölkerungsprognose 2035 Annahmen zu den Aussenwanderungen

Außenzuzüge:

Durchschnittliche Zahl der Zuzüge
im Zeitraum 2002 bis 2006

53.100

Zuzüge im Prognosezeitraum

ca. 52.200

Außenfortzüge:

Durchschnittliche Zahl der Fortzüge
im Zeitraum 2002 bis 2006

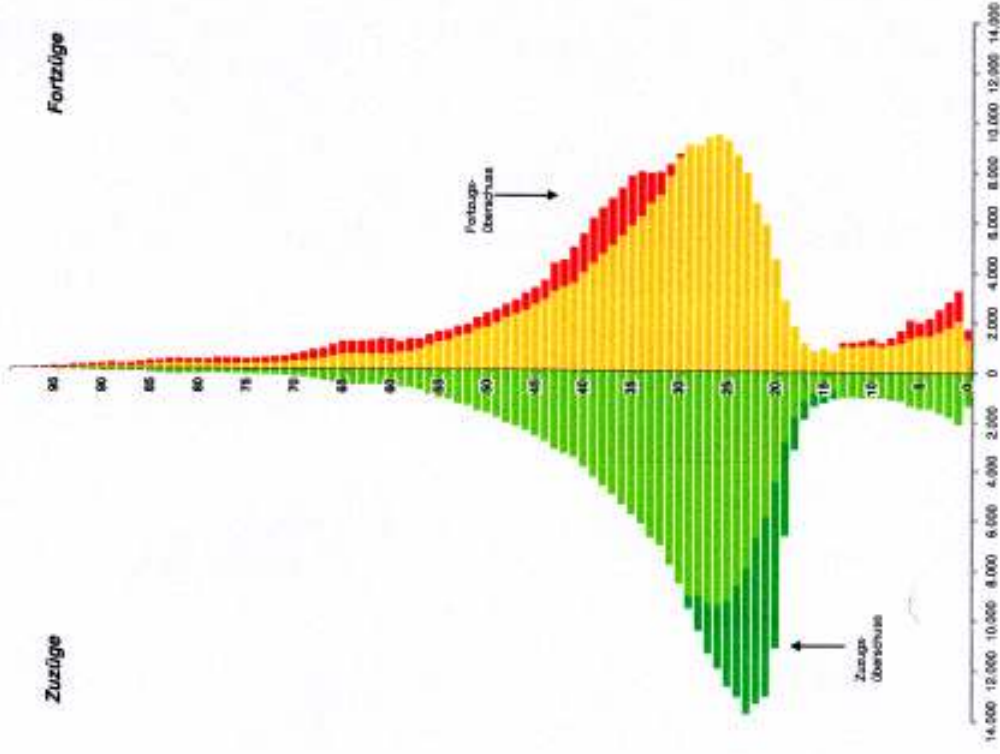
51.700

Fortzüge im Prognosezeitraum

ca. 51.300

Zahl der Fortzüge fallend von 51.700 auf 51.200(2025)
und 50.300 (2035)

Zu- und Fortzüge 2002 bis 2006 Insgesamt

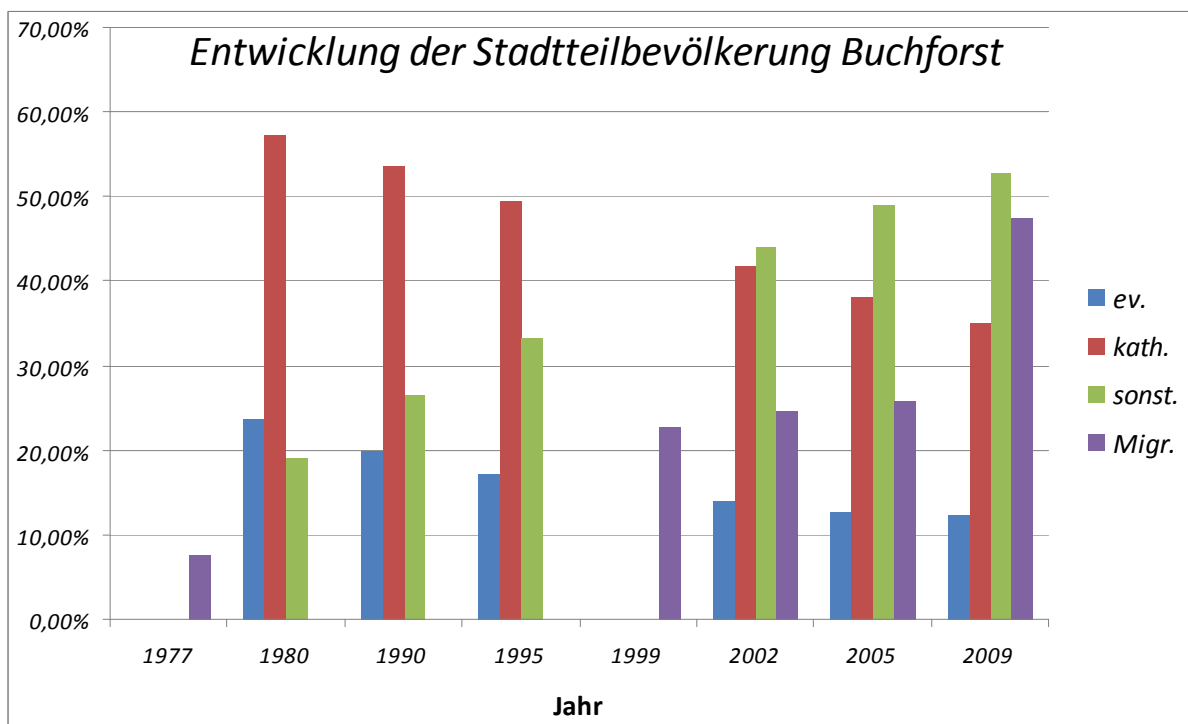


5. - Bevölkerungsentwicklung – prozentualer Anteil der Konfessionen an der Gesamtbevölkerung in Buchforst u. Buchheim (1977-2009)

1.) Entwicklung der Stadtteilbevölkerung

(Achtung: bis 2005 werden gezählt „Ausländer“ – 2009 „Bewohner mit Migrationshintergrund“ - Migrationshintergrund umfasst: Ausländer, ehemalige Ausländer mit deutscher Staatsbürgerschaft, Spätaussiedler und Kinder aus Migrantenfamilien mit deutscher Staatsbürgerschaft)

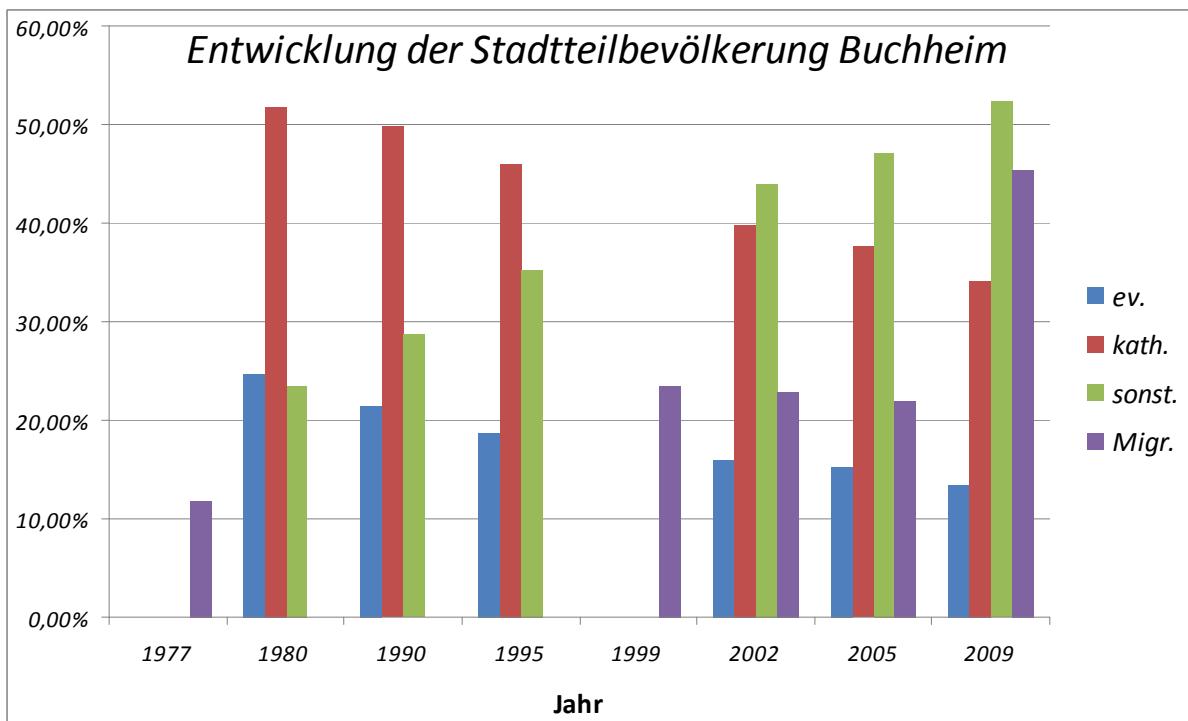
Buchforst (in %)	evgl.	kath.	sonst.	Ausl. (Migr.)
1977				7,7
1980	23,7	57,2	19,1	
1990	19,9	53,6	26,5	
1995	17,2	49,4	33,4	
1999				22,7
2002	14,0	41,8	44,1	24,6
2005	12,8	38,2	49,1	25,8
2009	12,2	35,0	52,8	47,5



Buchheim (in %)	evgl.	kath.	sonst.	Ausl. (Migr.)
1977				11,9
1980	24,7	51,8	23,5	
1990	21,5	49,8	28,7	
1995	18,7	46,0	35,3	
1999				23,5
2002	16	39,9	44	23,0
2005	15,3	37,7	47,1	22,0
2009	13,5	34,2	52,3	45,5

(zum Vergleich:

Migranten Stadt Köln 2009 31,4 Mülheim 46,5 Holweide 33,8 Dellbrück 18,2)



In beiden Stadtteilen ist feststellbar, dass der Anteil der Evangelischen an der Stadtteilbevölkerung ständig abnimmt, während der Anteil an Migranten (vorm. als Ausländer gezählt) ständig gestiegen ist. Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass sich dieser Trend in Zukunft umkehren wird.

3 Ursachen sind auszumachen:

- negativer Saldo aus Taufen und Beerdigungen
- negativer Saldo aus Eintritten und Austritten
- negativer Saldo aus Zuzügen und Wegzügen – insbesondere junge Familien mit Kindern verlassen die Innenstadtregion (siehe dazu auch das Schaubild auf der vorhergehenden Seite. Die Grafik stimmt im Bereich des ausgewiesenen Wegzugsalters mit langjährigen Erfahrungen aus den Familiengottesdiensten unserer Gemeinde überein.)

B – Sozialdaten Buchforst - Buchheim

6. - ausgewählte Bevölkerungsgruppen: alleinerziehende Frauen – Hilfebedürftige - Beschäftigte – Arbeitslose

Alleinerziehende Frauen (Stand 12/2009)

Buchforst: 223

Buchheim: 345

Hilfebedürftige

(Stadt Köln 31.12.2009 – Als „Hilfebedürftige“ sind in der Statistik geführt: Hilfebedürftige in der Grundsicherung für Arbeitssuchende, nicht erwerbstätige Hilfebedürftige, erwerbstätige Hilfebedürftige)

Buchforst (in % der Wohnbevölkerung) **23,0 %**

Buchheim (in % der Wohnbevölkerung) **21,2 %**

Beschäftigte (sozialversicherungspflichtig)

Buchforst (in % der Wohnbevölkerung) **46,0 %**

Buchheim (in % der Wohnbevölkerung) **45,0 %**

zum Vergleich:

Beschäftigte Köln gesamt 48,4 Mülheim 47,0

Arbeitslose

Buchforst (in % der Wohnbevölkerung) **18,6 %**

Buchheim (in % der Wohnbevölkerung) **18,1 %**

zum Vergleich:

Arbeitslose Köln gesamt 10,3 Mülheim 13,9

Bewertung: Buchforst und Buchheim gelten in Köln als sog. „Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf“

7. - Sozialdaten aus der Stadtteilkonferenz Buchheim am 3.3.2010

Quelle: Amt für Statistik der Stadt Köln – Stand 31.12.2007

Beschäftigungssituation

- Jeder fünfte arbeitslos
- Steigende Frauenarbeitslosenquote
- Arbeitslosenquote bei Ausländern höher als bei Deutschen
- Gründe: geringes Arbeitsplatzangebot
 unzureichende Qualifikation
 fehlende Berufsausbildung

Soziale Situation

- insgesamt stabile Bevölkerungsentwicklung
- Ausländeranteil deutlich über städtischem Durchschnitt
- größte nicht-deutsche Bevölkerungsgruppe ist türkischstämmig
- harte Grenzen zwischen gut und schlecht verdienenden Bevölkerungsgruppen sowie zwischen deutscher und nicht-deutscher Bevölkerung
- hohe Kinderzahl in Vierteln mit schwächeren Sozialstrukturen

Beschäftigungssituation

	Mülheim	Buchforst	Buchheim	Köln
Arbeitslose Frauen 2007	19%	20,4%	18,3%	12,4%
Arbeitslose Männer 2007	21,8%	22,3%	21,3%	13,7%
Arbeitslose unter 25 Jahren 2007	13%	11,1%	12%	7,7%
Arbeitslose Ausländer 2007	30,3%	31,2%	30,2%	25,5%
ErwerbsfähigeHilfebedürftige2007	22,7%	24,0%	22,5%	12,9%

Situation der Haushalte

	Mülheim	Buchforst	Buchheim	Köln
Kinderbetreuung U3-Jährige	8,4%	10,7%	12,5%	9,7%
Kinderbetreuung 3-6 Jährige	90,4%	89,3%	93,7%	92%

Schulische Situation

	Mülheim	Buchforst	Buchheim	Köln
Hauptschüler 5. Klasse, 2007	19,9%	31,3%	22,5%	13%
Gymnasiasten 5. Klasse, 2007	27,9%	32,8%	23,5%	43,4%
Hauptschüler 7.-9. Kl., 2007	30,4%	34,9%	28,5%	18,8%
	(+10,5%)	(+3,6%)	(+6%)	(+5,8%)
Gymnasiasten 7.-9- Kl., 2007	20%	25,8 %	20,2%	36,1%
	(-7,9%)	(-7%)	(-3,3%)	(-7,3%)

8. - Soziale Einrichtungen in den Stadtteilen – Zielgruppen und Aufgaben

Diese und weitere Informationen unter „Netzwerk Buchheim Buchforst“ - <http://www.netzwerkbuchheim-buchforst.de> -

BUCHHEIM

Buchheimer Selbsthilfe e.V.

Dellbrücker Str. 17

Schwerpunkte regional: Hermann-Kunz-Str., Acker Str. über Nr. 100, obere Johanniter Str.

Zielgruppe: Bewohner des o.g. Viertels

Schwerpunkte inhaltlich: Sozialberatung, Mieterberatung, Kindergarten (Buchheimer Kinder), Hausaufgabenbetreuung mit Mittagstisch, Freizeit und Ferienangebote für Kinder, PC-Kurse für Senioren, Kinderbücherei

Buchheimer Treff

Gronauer Str. 53

Träger: Neukirchner Erziehungsverein

Schwerpunkte regional: Gronauer Str.

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Familien

Schwerpunkte inhaltlich: Familienberatung, Migration, Krabbelgruppen, Hausaufgabenbetreuung, soziale Gruppenarbeit, Freizeitangebote für Mädchen und Jungen

Familienladen Buchheim

Dellbrücker Str. 34

Träger: Amt für Kinder, Jugend u. Familie der Stadt Köln

Schwerpunkte regional: Buchheim

Zielgruppe: alleinerziehende Mütter, Eltern

Schwerpunkte inhaltlich: Sozialberatung (AIG II u.a.), Schuldenberatung, Unterstützung bei Behördenangelegenheiten, Familienkonflikte, Kindererziehung, Lebensplanung, Unterhalt, Frauen-Deutschkurse, Familien-Ferienprogramm, offener Treff

Jugendhaus Buchheim „Treffer“ - Buchheim

Guillaume Str. 16

Träger: Diakonisches Werk Köln

Schwerpunkte regional: Buchheim

Zielgruppe: Kinder u. Jugendliche

Schwerpunkte inhaltlich: offene Kinder- und Jugendarbeit; aber auch (Sprach-)Kurse und Angebote für Eltern

Die vier genannten Einrichtungen bilden das **Netzwerk Kinder, Jugendliche und Familien, Buchheim** – ein Kooperationsprojekt von Neukirchner Erziehungsverein, Diakonisches Werk Köln und Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln

Seniorennetzwerk Buchheim

Im Leimfeld 2

Träger: DRK

Schwerpunkt regional: Buchheim

Zielgruppe: Senioren

Schwerpunkte inhaltlich: Bildungs- und Unterhaltungsangebote für Senioren

Interkulturelles Zentrum Buchheim

Guilleaumestr. 16

Träger: Diakonisches Werk Köln

Schwerpunkt regional: Buchheim

Zielgruppe: Migrantinnen und Migranten

Schwerpunkte inhaltlich: Sozialberatung, Bildungs- und Unterhaltungsangebote, Treffpunkt, Frauenkurse

Pro Veedel JobBörse Buchheim

Frankfurter Str. 128

Träger: AWO

Schwerpunkte regional: Buchheim, Buchforst

Zielgruppe: Menschen ohne Arbeit, Begleit und Folgeprobleme der Arbeitslosigkeit

Schwerpunkte inhaltlich: Arbeitsvermittlung, Beratung (Schulden, Wohnung, Kinderbetreuung), Vermittlung von Umschulungen, Schulabschlüssen, Weiterbildung, Sprachkursen

Kleiderstube „Jacke wie Hose“

Wichheimer Str. 22

Träger: Kath. Pfarrgemeinde

Schwerpunkte regional: Buchheim, Buchforst (und sonst. Einzugsbereich der kath. Pfarrgemeinde)

Zielgruppe: Bedürftige

Schwerpunkte inhaltlich: Kleiderstube, gebrauchte Oberbekleidung

Lebensmittelausgabe

Alte Wipperfürther Str. 53

Träger: Kölner Tafel eV. in Koop. mit kath. Pfarrgemeinde, Ehrenamtliche beider Konfessionen

Schwerpunkte regional: Buchheim, Buchforst

Zielgruppe: Bedürftige

Schwerpunkte inhaltlich: Lebensmittelausgabe

BUCHFORST

Runder Tisch Buchforst e.V. / Stadtteilzentrum

Euler Straße 11

Träger: e.V. – hauptamtliche Mitarbeiter/in

Schwerpunkte regional: Buchforst

Zielgruppe: Stadtteilbevölkerung

Schwerpunkte inhaltlich: Sozialberatung, Mieterberatung, Integrationskurse, Mutter-Kind-Treff, Hausaufgabenbetreuung (ab 5. Klasse), Freizeit und Ferienangebote für Kinder, PC-Angebote, Bücherverleih

Das Familienhaus Köln Buchforst

Kasseler Straße 21

Träger: **Der Sommerberg AWO Betriebsgesellschaft mbH - Eine Einrichtung der Kinder-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe**

Schwerpunkte regional: Buchforst

Zielgruppe: Familien und Kinder

Schwerpunkte inhaltlich: Hausaufgabenbetreuung, Eltern-Kind-Gruppe, Frühstückstreff, Migrantinnen, Frauenraum, Stillgruppe, Trainingsküche, Trainingswohnung, Beratung

SKM- Kita Wittener Str

Wittener Straße 10

Träger: SKM

Platzangebot: 60 Plätze für Kinder unter drei Jahren, Kindergartenkinder und Schulkinder bis 14 Jahre.

Jugendclub 13 bis 18 Jahre

Schwerpunkte regional: Buchforst, Siedlung Wittener Straße und umliegende Straßen

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Familien aus der Siedlung Wittener Straße und umliegende Straßen

Schwerpunkte inhaltlich: Betreuung, Förderung und Bildung der Kinder und Jugendlichen, Hausaufgabenhilfe, Exkursionen, Ferienbetreuung und –angebote für Familien mit Kindern, Jugendclub, Beratung und Hilfen für die Familien: Sozialberatung,

KiWi Programm „KinderWillkommen“

Würzburger Str.11a

Träger: Stadt Köln

Schwerpunkte regional: Buchforst

Zielgruppe: Familien und Alleinerziehende mit Neugeborenen

Schwerpunkte inhaltlich: Hausbesuche in Buchforst

Jugendhaus „Area 51“

Galileistrasse 8 / Ecke Waldecker Str.
Träger: Katholische Jugendwerke Köln e.V.

Schwerpunkte regional: Buchforst

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche ab 10 Jahre

Schwerpunkte inhaltlich: Jugendhaus als Anlaufstelle, in Kombination mit den Angeboten „UFO-Bus“ (mobile Arbeit an 3 Plätzen in Buchforst) und Party-Angebot in der Krypta Petrus Canisius; offene Arbeit, Unterstützung von Eigeninitiativen, Beratung im Umfeld Schule-Ausbildung

„50 plus und Senioren“ – Buchforst: Kostenfreie Seniorenberatung

Pyrmonter Straße 16

dienstags bzw. donnerstags in der Zeit von 10 bis 11.30 Uhr (4x monatlich)

Träger: Stadtteilzentrum

Schwerpunkte regional: Buchforst

Zielgruppe: 50+ und Senioren

Schwerpunkte inhaltlich: Beratung zu Anträgen, Rente, Gehhilfen, Pflegeversicherung, Haushaltshilfen, Köln-Pass und Patientenverfügung. Einzeltermine nach Vereinbarung sind möglich.

Kölsch Hätz

Eulerstr. 2

Träger: Caritasverband in Koop. mit Diakonisches Werk Köln, ehrenamtlich Leitende und Mitarbeitende beider Konfessionen

Schwerpunkte regional: Buchforst, Buchheim

Zielgruppe: Nachbarn mit Hilfebedarf

Schwerpunkte inhaltlich: Nachbarschaftshilfe, Gespräche, gemeinsame Spaziergänge, Besorgungen und Amtsgänge

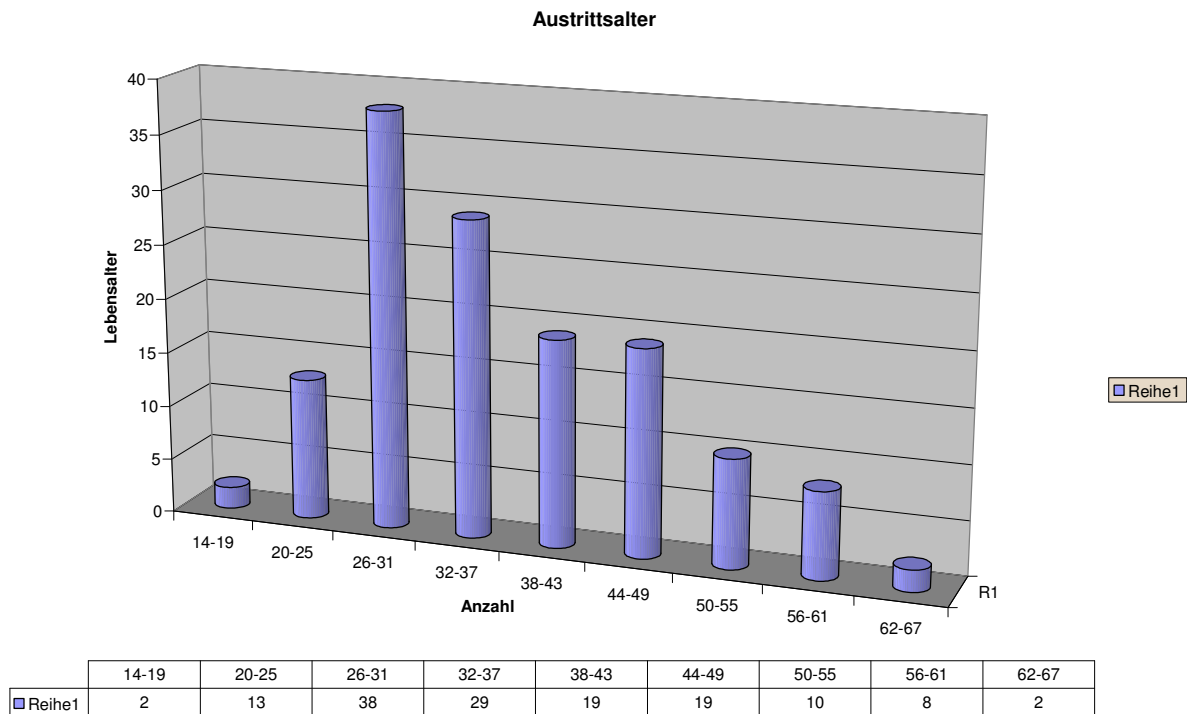
Bewertung: Beide Stadtteile sind mit einem breiten Spektrum professionell geführter (in Grenzen auch ehrenamtlicher) sozialer Hilfeeinrichtungen hinsichtlich der gravierenden sozialen Problematik gut aufgestellt. Auch evangelische Träger sind gut positioniert. Die gelingende Kooperation mit der kath. Kirchengemeinde St. Clemens und Mauritius im Ehrenamtsbereich basiert auf einem jahrelang gewachsenen und erprobten Vertrauensverhältnis.

C – Kirchengemeindedaten

9. Kasualien und Kirchengaus- und -eintritte 2000-2010

	Taufen	Trauungen	Beerdigungen	Konfirmanden	Austritte	Eintritte
2000	21	4	40	39	26	0
2001	20	2	42	19	38	0
2002	24	4	36	15	27	1
2003	13	2	37	24	20	0
2004	12	4	29	22	25	2
2005	6	7	34	16	18	10
2006	9	4	41	19	21	6
2007	14	6	38	14	25	1
2008	16	2	30	15	20	5
2009	18	2	36	15	23	3
2010	12	2	28	12	27	9
2011				6		

10. – Ausgetretene - Austrittsalter in 6-Jahres-Schritten



(Achtung: Beschriftung der Grafik Lebensalter / Anzahl wurde vertauscht! – richtig ist es unter der Grafik in der Zahlenreihe)

Basis: 141 Datensätze aus den Presbyteriumsprotokollen 2002-2010

*Gezählt wurde, in welchem Lebensalter die Betroffenen aus der Kirche ausgetreten sind:
 25-45 Jahre – 68% der erfassten Austritte
 45-65 Jahre – 26% der erfassten Austritte*

11. - Gottesdienstbesuch 2008 – 2010

	2008 ¹	2009 ²	2010 ³
Anzahl Gde. bis 59 Teilnehmer	48	48	47
durchschnittliche Teilnehmerzahl	32	33	32
Anzahl Gde. 60 bis 99 Teilnehmer	12	7	10
durchschnittliche Teilnehmerzahl	85	77	68
Anzahl Gde. über 100 Teilnehmer ⁴	8	10	9
durchschnittliche Teilnehmerzahl	203	194	171
Gesamtzahl der Gottesdienste ^{siehe 1-3}	68 ¹	65	66
Gesamtzahl der Teilnehmer	4206	4068	3799
durchschnittliche Teilnehmerzahl	62	62	57

¹ zusätzlich: Ök Weihgd. 26.12., Gd. zur Gebetswoche St. Theresia, Ök Pfingstd. St. Theresia – nicht gezählt – incl. Trauung und Goldhochzeit sofern die Teilnehmer gezählt wurden

² zusätzlich: Ök Weihgd. 26.12., Merheimer Heide, Ök Pfingstd. St. Theresia – nicht gezählt – incl. Trauung, Trauerfeier, Taufe sofern gez. wurde

³ zusätzlich: Ök Weihgd. 26.12., Gebetswoche, Ök Pfingstd., Weih.gd. in St. Petrus Canisius – incl. – wie oben –

⁴ Gottesdienste mit mehr als 100 Teilnehmern waren in den Jahren 2008-2010:
 Kindergarten: Weihnachtsgottesdienst am 3. oder 4. Advent; Verabschiedung Schulkinder, Erntedank (immer)
 Weihnachtsgottesdienste Kreuzkirche 15:30 und 17:00 (immer)
 Auel – 50. Ordinationsjubiläum, Trauergottesdienst (einmalig)
 Ostermontag (z.T.)
 Himmelfahrt (z.T.)
 Konfirmation (immer)
 Wiedersehen nach den Sommerferien (immer)
 Reformationstag 31.10. (immer)

Bewertung: Im großen Saal des Gemeindehauses wurden für die Winterkirche in den letzten Jahren 60 Stühle (plus max. 12 weitere Stühle) gestellt. Diese Sitzkapazität reichte in der Regel aus, um die normalen Sonntagsgottesdienste in den Gemeindesaal zu verlegen. Es gibt aber jährlich 15 bis 18 Gottesdienste, bei denen die Anzahl der Plätze im Gemeindesaal zu gering wäre. Hinzu kommen ggf. besondere Konzertveranstaltungen.

12. - Belegplan Gemeindehaus GZ Buchheim – Synopse: alle Räume + Jugendkeller – Stand 1.3.2011

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8:00							
9:00		Raum 1 9:00-10:00 Mitarbeiterbesprechung Raum 3 9:00-10:30 MusikAG KiTa	Raum 4 (kl. Saal) 9:00-13:00 EmeritiKonvent (Kkr.) 2x jährl. KÜCHE		Raum 3 9:30-11:30 Krabbelgruppe Mäuse	Raum 3 und 4 9:00-13:30 Kinder-Bibel-Morgen 1x mtl. KÜCHE	
10:00	Raum 5 (gr. Saal) 10:00-11:00 Senioren-gymnastik	Raum 2 10:00-11:30 Besuchsdienstabsprache alle 2 Monate	Raum 3 Gymnastik TKK ???			Raum 1 - 2 - 3 - 5 10:00-15:00 KU-Kleingruppen (je nach Bedarf) 1x mtl. KÜCHE	Raum 5 (gr. Saal) 10:30-11:30 Winterkirche Wintermonate
11:00							Raum 2 11:30-14:30 afr. Gospelchor Raum 4 oder / und 5 11:30-14:00 Essen nach Fam.Gd. ca. 6-8x jährl. KUCHE
12:00							
13:00							
14:00							Raum 5 (gr. Saal) 14:00-18:00 Singkreis 1x mtl. (Unregelmäßig auch Samstags 14:00-18:00)
15:00				Raum 4 (kl. Saal) 15:00-17:00 Seniorenkreis 2x mtl. KÜCHE	Raum 4 (kl. Saal) 15:00-17:00 (14:30- 16:30) Ü 55 - Spielkreis 2x mtl. KÜCHE	Raum 2 oder 3 – selten auch Kirche 15:00-16:30 Ital. Gemeinde Gd.	
16:00	Raum 3 zu wechselnden Zeiten nachm. ca. 90 Minuten Vorbereitung KiBiMo 1x mtl (manchmal auch Mittwochs – n. Abspr.)				Raum 3 16:00-18:00 PowerHour I / HipHop Jugendkeller 16:00-18:00 Power Hour II KÜCHE		
17:00							
18:00	Raum 3 18:00-19:30 CVJM-Teengruppe Raum 4 (kl. Saal) 18:30-23:00 Presbyterium 1x mtl. KÜCHE		Raum 4 oder 5 18:00-19:00 Infoveranstaltungen Stgb-W. (nach Bedarf)		Raum 2 oder 3 18:00-19:30 Vorbereitung KiBiMo 1x mtl.		
19:00	Raum 1 19:30-21:30 AK Kalungu 1x mtl AK Lebenslinien 1x mtl.. Raum 2 19:30-21:30 Ökumenekreis 1x mtl.	Raum 1 19:30-21:30 CVJM MAK 2x mtl.	Raum 2 19:00-20:30 Bibelkreis 14-tägig Raum 5 (gr. Saal) 19:30-21:30 Gospelchor KÜCHE?	Raum 1 19:30-21:30 CVJM Erw.treff KÜCHE Raum 5 (gr. Saal) 20:00-21:30 Kirchenchor KÜCHE?	Jugendkeller 18:30-22:30 Schokos Ü 13 (???)/ FFT Ü 13 je 1x mtl. Oder zeitgleich FAJ ca. 5x jährlich KÜCHE		
20:00							

Einmalige bzw. kurzfristige Raumbelagungen:

- Raum 1 für Gespräche mit 3-7 Personen zu wechselnden Zeiten je nach Bedarf (z.B. Trauergespr.)
- Raum 1 oder 3 ca. 1x im Monat Vorbereitung Kibimo (Mo, Di oder Frei zw. 17 und 20 Uhr)
- Raum 2 Vorstand Kirchbauverein – unregelmäßig Donnerstag 19:30 Uhr 2-3x jährlich
- Raum 3 als Lagerraum für Material nach Bedarf mehrmals jährlich (z.B. Flohmärkte, Ki.sitzung)
- Raum 4+5 (+ Küche) Weltgebetstagsgottesdienst (Freitag – alle 2 Jahre)
- Raum 4+5 (+ Küche) Helferdank 1x jährlich
- Raum 4+5 (bei schlechtem Wetter), Foyer, (+ Küche) Empfang nach dem Sommerkonzert Cantemus
- Raum 4+5 (+ Küche) Seniorenadventsfeier 1x jährlich
- Raum 5 Pfarrkonvent – 1x jährlich Mittwochs morgens 9:00-14:00
- Raum 5 (+ Küche) Adventsfeier des Kindergartens – Freitag nach der Seniorenweihnachtsfeier 16:00-18:00
- Raum 4 oder 5 Gemeindeversammlung 1x jährlich
- Raum 4 (+Küche) Feierabendmahl am Gründonnerstag abend
- Raum 4, Foyer (+Küche) Eiersuchen am Ostersonntag, Kaffeetrinken für die Eltern
- Raum 4 (+Küche) Weihnachtsbaumschmücken des CVJM 1x jährlich
- Raum 4 CVJM Jahreshauptversammlung (1x jährl. nach Absprache)
- Jugendkeller: W-Lan Party
- Jugendkeller: Fußball WM und EM – Public Viewing

Umfangreiche Raumbelagungen:

- Gospelnacht im Advent Mittwoch bis Freitag Raum 4+5 (+Küche) ab Mittwoch vor der Gospelnacht
- Schülerbibeltage Freitag 8-15 Uhr incl. Aufräumen (2 pro Jahr: AlWipp und Theresia) – alle Räume, KÜCHE, Jugendkeller, Kirche ab Do Mittag sind die Räume belegt – AlWipp ca. 90 Kinder – Theresia weniger
- Martinsfeuer alle 2 Jahre – Raum 4+5+KÜCHE+Foyer+Raum 1 (für die Bläser)
- Kinderkarneval, Flohmarkt, Basar Raum 4+5+KÜCHE (4x jährl.)
Vorbereitungstreffen meist in Raum 3 – ca. 5 Abende, oft dienstags ab 19:00 Uhr; ab Donnerstag vor der Veranstaltung Säle belegt und Raum 3 oder der *Diakoniekeller* als Lagerraum belegt (Cantemus muss ausweichen); Weihnachtsbasar: Raum 4 ganze Woche vorher belegt wg. Kränzen, Aufbau ab Freitags morgens (Trennwand geöffnet)

Fremdnutzungen der Gemeindesäle – meist 2 Tage, weil am Vortag eingedeckt wird: Raum 4+5+KÜCHE

Bewertung – Versuch der Ermittlung des minimalen Raumbedarfs: Viele Räume sind nur wenig ausgelastet. Es gibt zwar Zeitüberschneidungen in der wöchentlichen Belegung. Die Raumausnutzung lässt sich aber durch bessere Abstimmung der Belegzeiten erhöhen. Möglicherweise werden demnächst Vormittagsbelegungen bzw. Nachmittagsbelegungen stattfinden, statt Abendbelegungen, weil die Kreise altern (z.B. Bibelgesprächskreis). Minimal erforderlich erscheint eine Raumausstattung mit einem größeren Gruppenraum, der nicht von den Sälen her beschallt wird (Chorprobe, Spieltreff u.a.), sowie dem großem und dem kleinem Saal. In diesem Fall müsste das Pfarrbüro oder Gemeindebüro so ausgestattet sein, dass es auch für Besprechungen im kleineren Kreis genutzt werden kann. Wünschenswert wäre eine Ausstattung mit 6 Räumen: ein kleinerer und ein größerer Raum (ohne Beschallung durch die Säle), kleiner und großer Gemeindesaal, Pfarrbüro und Gemeindebüro (mit Kopierer, Druckmaschine etc.)

13. - Entwicklung der Haushaltspläne 2005-2011

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Gemeindemitglieder -zahl /Stichtag	2825	2773	2747	2652	2635	2581	2530
pro Kopf Zuweisg	94,75	96,27	97,69	102,88	105,37	106,81	106,92
Zuweisungsbetrag	286.243,9 4	299.174,7 7	292.452,6 6	318.065,7 1	306.125,0 9	288.149	287.24 2
Zinsertrag aus Rücklagen	31.103	26.829	28.643	29.699	36.386	26.370	31.578
Verwaltungs- kosten GV Südost	Verw Amt Mülheim	39.898	41.498	39.593	35.319	33.000	33.000
Rüchl.entnahme	135.977*	21.672	135.735*	41.844	19.180	25.308,19	
Rüchl.zuführung	18.872	30.919	8.439	41.953	3.689	318.563,19* *	
Saldo RL-E / RL-Z	-117.105	+9.247	-127.296	+91	-15.491	+293.255	

* In diesen Jahren wurden umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Neue Heizung Gemeindehaus, neue Fenster, partielle Dämmung und Isolierungen am Gemeindehaus bzw. neue Kirchenheizung

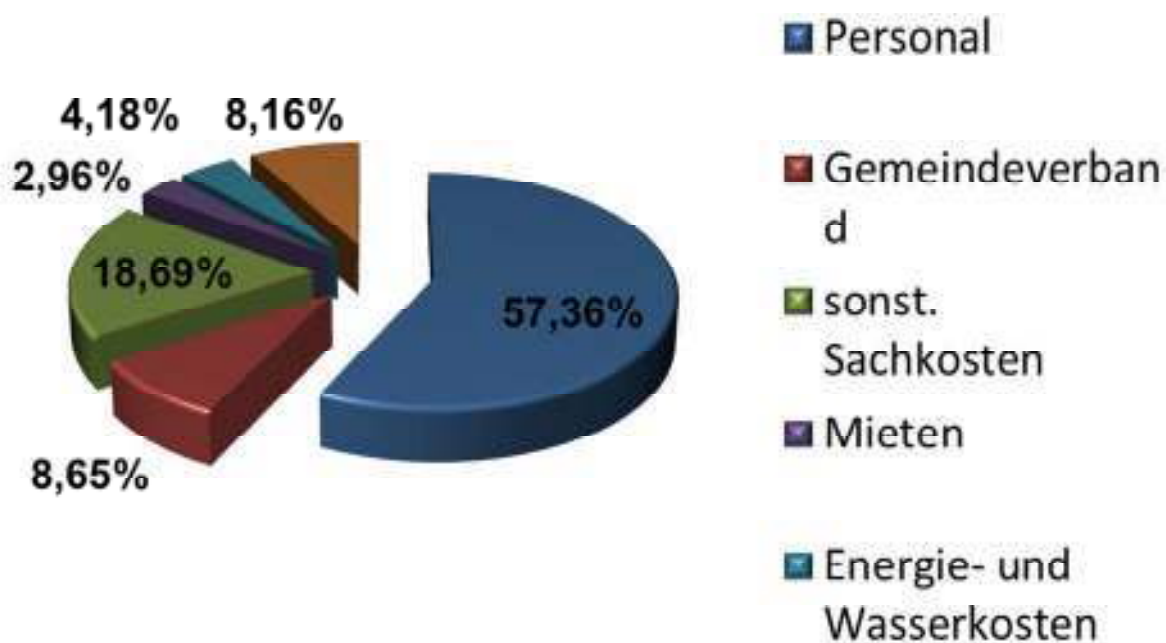
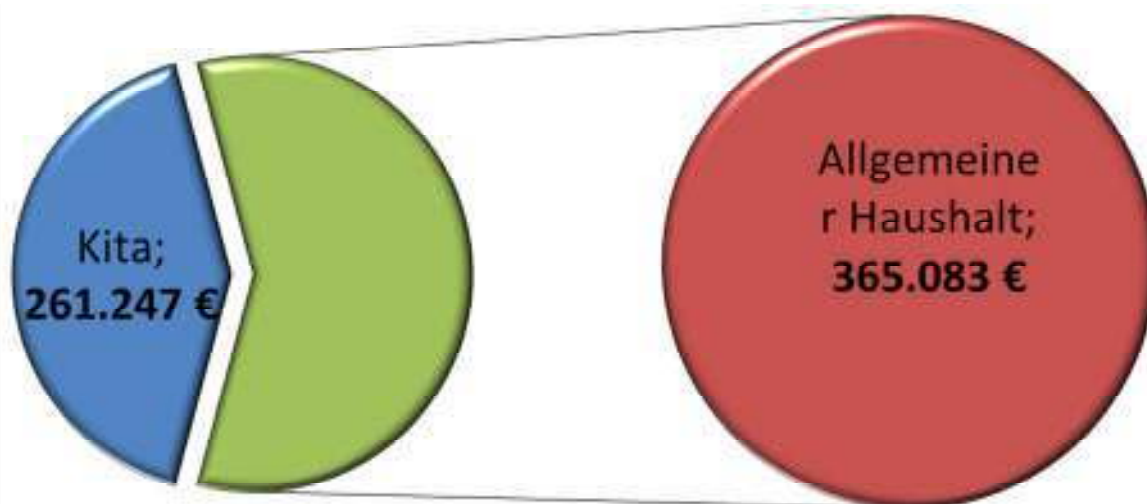
** In die Rücklage eingestellt wurde der Verkaufserlös aus dem GZ Buchforst in Höhe von 250.001,00 Euro. Ohne Verkaufserlös beträgt die Zuführung 68.562,19 Euro

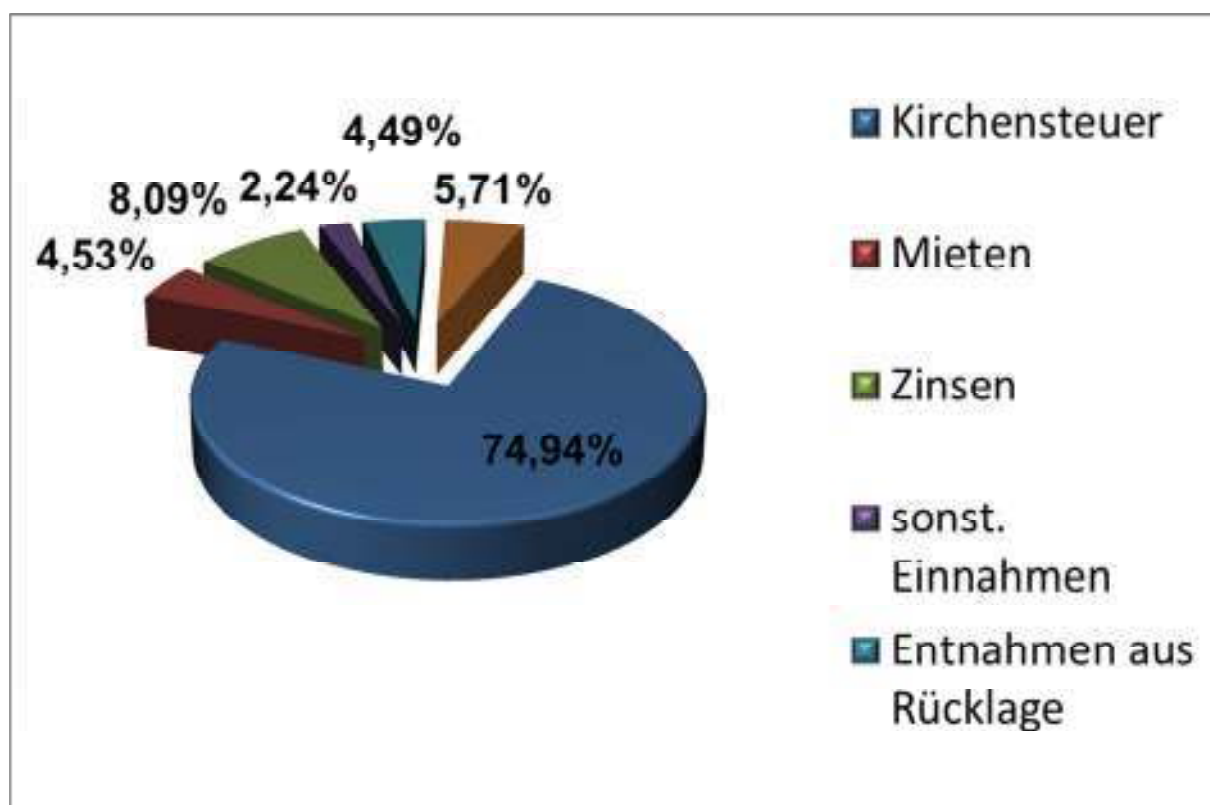
Obwohl die Pro-Kopf-Zuweisung in den vergangenen Jahren angestiegen ist, verringerte sich der absolute Zuweisungsbetrag, weil die Gemeinde Mitglieder verloren hat.

14. Haushaltsplan 2011 – Mittelverwendung

– aus dem Bericht des Finanzkirchmeisters zur Gemeindevers. am 13.3.2011

Haushalt 2011 Gesamt 626.330 €



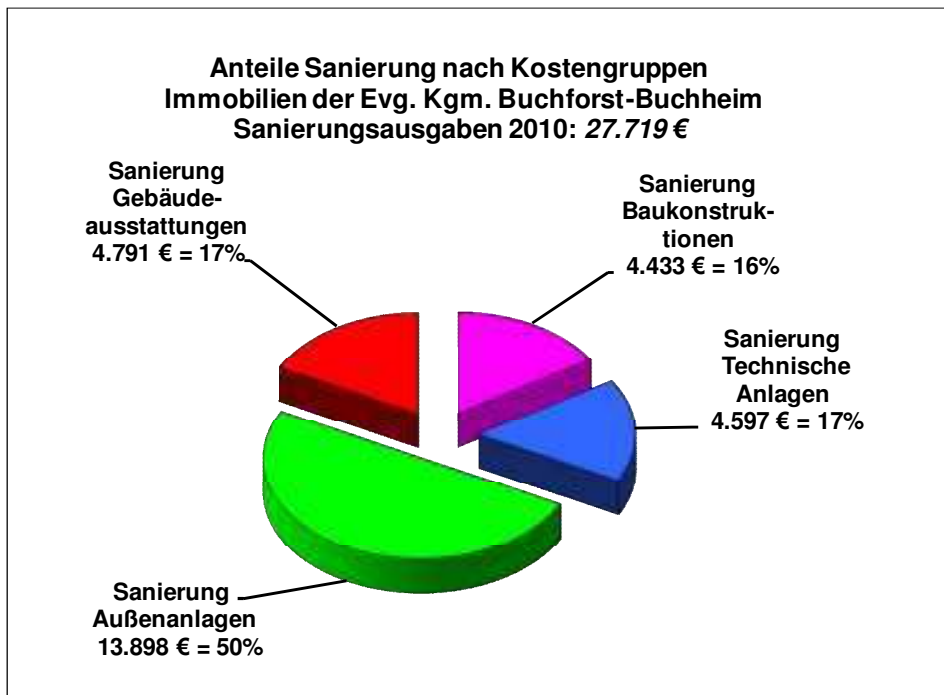
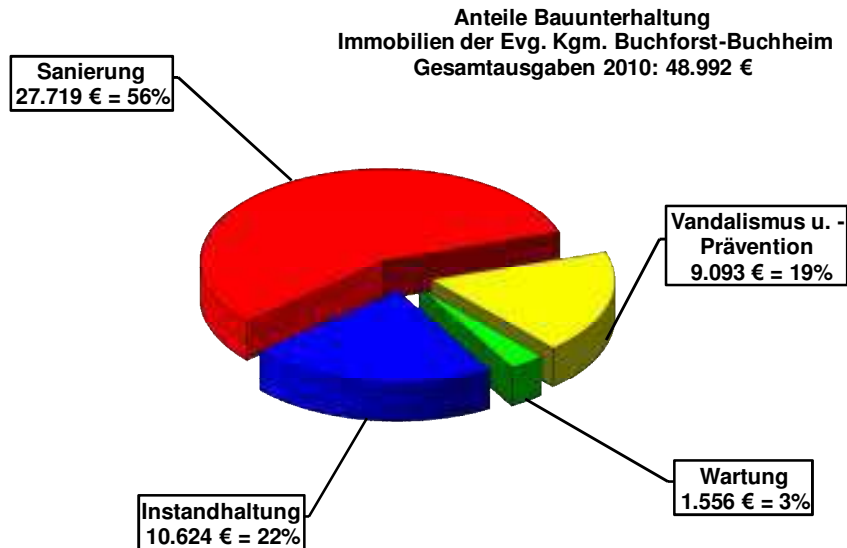


15. - Bauunterhaltung / Substanzerhaltungspauschale 2005-2011
 (Summen addiert: Kirche + Gemeindehaus + Dellbrücker 54 +Pfarrhaus Bf / Dombacher Str.)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Soll	16.500	19.200	20.700	20.700	20.054	20.768	24.184
Ist	125.504,51	37.163,07	98.022,88	54.525,79	64.083,05	48.992,00	45713,42

Bewertung: In der Zeile „Bauunterhaltung IST“ ist zu beachten, dass Erstattungen aus Versicherungsschäden nicht ausgewiesen sind. Dies reduziert ggf. die genannten Beträge. Gleichwohl erscheint die Annahme realistisch, dass – „im Normalbetrieb“ - mit ca. 50.000,00 Euro Bauunterhaltung pro Jahr zu kalkulieren ist. Die in den vergangenen Jahren eingesetzten Beträge im SOLL waren zu niedrig angesetzt.

16. - Bauunterhaltung - aus dem Bericht des Baukirchmeisters zur Gemeindeversammlung am 13.3.2011 – Fazit GSA Nov. 2010



Fazit der GSA vom 10.11.2010: „Bei unverändertem Liegenschafts- und Gebäudebestand muss sich die Gemeinde in den kommenden 3-5 Jahren auf hohe Ausgaben einrichten, um den Gebäudebestand zu erhalten. Zusätzliche energetische Verbesserungen sind in den ermittelten künftigen Instandsetzungskosten nur in geringem Umfang enthalten.“

17. - Vergleich der Haushaltsplanansätze 2011 für Jugendarbeit und Seniorenarbeit

Haushaltsplanansatz 2011 für Jugendarbeit

Etat Nr. 1120.00.... **7699,00 Euro**

(ohne Etat für Kindergottesdienst – 300 Euro, Konfirmandenunterricht – 1200 Euro, Kinder- und Schülerbibeltage – 500 Euro)

Haushaltsplanansatz 2011 für Seniorenarbeit

Etat Nr. 1300.00.6600 **350,00 Euro**
+ Etat 1330.01.... **Altentagesstätte Buchforst**

(Flade Frauenhilfe 50,00 Euro; Gluckat Seniorenkreis 300,00 Euro; Altentagsstätte Buchforst: 3000,- Euro Miete, 1200,- Euro Verbrauchsmittel, 653,00 Euro sonstiges)

Bewertung: Die Seniorenarbeit erhält nur einen Bruchteil der Mittel, die in die Jugendarbeit fließen. Überprüfung vor dem Hintergrund der Ergebnisse zur Altersverteilung der Gemeindeglieder (siehe oben) ist erforderlich.

18. - Personalentwicklung im Bereich haupt- und nebenamtlicher Stellen (ohne Kindertagesstätte)

Der Bereich Kindertagesstätte wird ausgeklammert, da der Personalbestand der Kindertagesstätte gesetzlichen Regelungen unterliegt und nicht im Ermessen des Presbyteriums steht.

Personalentwicklung vor 2004

Die Personalentwicklung vor 2004 wurde bereits Zitat im schriftlichen Gemeindebericht der Ev. Kirchengemeinde Köln-Buchforst-Buchheim dokumentiert, der der Kreissynode im November 2004 vorgelegt worden ist. Dort hieß es wörtlich:

[Zitat Anfang] Die Kirchengemeinde hat seit 1995 1,5 Pfarrstellen abgebaut. Sie hat zur Zeit noch 1,5 Pfarrstellen, eine Pfarrstelle mit 50% Dienstumfang im Pfarrbezirk Buchforst (bei aktuell ca. 950 Gemeindegliedern) und eine volle Pfarrstelle im Pfarrbezirk Buchheim (bei aktuell ca. 1860 Gemeindegliedern).

Die Leitung unserer Gemeinde hat sich schon seit vielen Jahren um eine mittelfristig angelegte Personalplanung bemüht. Wenn auch die Finanzen drückten, so blieb doch stets klar, dass der Herr Arbeiter in seinen Weinberg ruft. Der Dienst der Kirchengemeinde steht und fällt mit der Arbeit von Menschen. Die Mitarbeitenden solange wie möglich im Dienst zu halten, hatte deshalb stets Priorität vor anderen Gesichtspunkten. Dennoch mussten im Verlauf der letzten 10 bis 15 Jahre immer wieder Einschnitte im Personalbestand vorgenommen werden:

- Die Jugendleiterstelle ist z.Zt. im Umfang von 30 Std./Woche befristet auf 2 Jahre besetzt. Eine Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Höhenhaus im Bereich der Jugendarbeit ist für die Zeit nach dem Auslaufen des Zeitvertrages beabsichtigt.
- Die halbe Stelle einer Gemeindegewerkschwester musste leider schon vor Jahren aus Kostengründen aufgegeben werden. Dies ist bedauerlich, denn die segensreiche Arbeit der Gemeindegewerkschwester im Seniorenbereich konnte in der bestehenden Form nicht aufgefangen werden.
- Trotz der Aufgabe der B-Musikerstelle sind wir eine singende Gemeinde geblieben. Die Arbeit wurde auf teilzeitbeschäftigte Organisten und eine Chorleiterin für den Gemeindechor verteilt. Unseren stetig gewachsenen Gospelchor leitet Frau Pfarrerin Stangenberg-Wingerning ehrenamtlich.
- Zwei volle Küsterstellen wurden in mehreren Schritten reduziert auf 9 Stunden Küstertätigkeit und 7,5 Std. für Grundstückspflege und kleinere Handwerkertätigkeiten in Buchforst sowie eine halbe Stelle in Buchheim. In Buchheim konnte die Stelle eines Mitarbeiters, der für Kleinreparaturen zuständig ist, im Umfang von wenigen Stunden pro Woche mit einem Handwerker im Ruhestand besetzt werden.
- Von ursprünglich zwei Zivildienststellen wurde eine aufgegeben.

- Die Mitarbeiterin im Gemeindebüro hat eine halbe Stelle. Sie leistet unverzichtbare Dienste.
- Die eigene Gemeindeverwaltung wurde zum Ende des Jahres 2001 aufgegeben. Die Kirchengemeinde hat sich zunächst dem Verwaltungsamt der Ev. Kirchengemeinde Mülheim am Rhein angeschlossen und dann dem Evangelischen Gemeindeverband Köln Süd-Ost.

Die Einschnitte, die über Jahre hinweg immer wieder erfolgten, lassen sich in einer Gemeinde mit zwei Gemeindezentren natürlich nicht einfach auffangen. Gerade in Spitzenzeiten ist die verstärkte Belastung der verbliebenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spürbar. Deshalb sind wir sehr darum bemüht, aus der (Personal-)Not eine Tugend zu machen und Ehrenamtliche für diesen oder jenen Dienst in der Gemeinde zu gewinnen. Dabei hat sich gezeigt, dass sich ehrenamtliche MitarbeiterInnen besonders für kurzfristige, überschaubare oder punktuelle Einsätze gewinnen lassen. **[Zitat Ende]**

Weitere Entwicklungen im Personalbestand der Gemeinde seit 2004

- **Jugendarbeit:** Die angestrebte Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Köln-Höhenhaus ist nicht zustande gekommen. Nach Ablauf der Frist wurde die Jugendleiterstelle vom 1.9.2005 bis 30.4.2008 in reduziertem Umfang neu besetzt. Die Leitung der Kinder- und Jugendarbeit wurde Frau Pfarrerin Stangenberg-Wingening übertragen. Nach dem Weggang des Jugendleiters, der sich beruflich verbessern konnte, konnte die Stelle nicht mehr gehalten werden. Zur Unterstützung im Kinder- und Jugendbereich arbeiten z.Zt. (Stand 5/2011) eine Jugendmitarbeiterin mit 3 Wochenstunden (Bereich PowerHour und Jugendausschuss), sowie ein Student (Bereich Offener Jugendkeller 1xmtl. und Jugendausschuss).
- **Küsterstelle:** Nach dem Verkauf des Gemeindezentrums in **Buchforst** an die GAG Immobilien AG im Jahr 2005 wurden die Gemeindehäuser in Buchforst abgerissen und die Stellen für Reinigung sowie Küster- und Handwerkertätigkeiten aufgehoben. Zum 31.3.2009 hat die Küsterin in **Buchheim** das Arbeitsverhältnis auf eigenen Wunsch beendet. Die Küsterstelle wurde ersetzt durch eine Stelle für Hauswirtschaft und Reinigung im Umfang von 16 Wochenstunden, ergänzt durch eine bedarfsabhängige Vereinbarung zur gelegentlichen Aushilfe im Handwerkerbereich. Die klassischen Küsterdienste wurden von den Mitgliedern des Presbyteriums übernommen.
- **Reinigung:** Die Reinigungstätigkeiten im Gemeindehaus teilen sich zwei Reinigungskräfte, die mit jeweils 7,5 Wochenstunden angestellt sind.
- **Zivildienst:** Seit dem Auslaufen des Zivildienstes zum Sommer 2011 hat die Kirchengemeinde keinen eigenen Zivildienstleistenden mehr. Zur Zeit gibt es noch keine Lösung für einen dauerhaften Ersatz der fehlenden Tätigkeiten im Bereich der „Hausmeistertätigkeiten und Fahrdienste“, für den die Zivi-Stelle genehmigt war.
- **Pfarrdienst:** Im Zuge der Neuordnung der Pfarrdienststruktur in der Rheinischen Kirche konnte zum 1.7.2011 der Pfarrstellenüberhang der Gemeinde abgebaut werden. Frau Pfarrerin Stangenberg-Wingering wechselt in der Dienst der Ev. Kirchengemeinde

Köln-Rath-Ostheim, Pfarrbezirk Ostheim. Seither hat die Gemeinde noch einen Pfarrer in voller Stelle. Die Aufhebung des Pfarrbezirk Buchforst ist beantragt.

Fazit: Die Kirchengemeinde hat seit über 20 Jahren kontinuierlich Pfarrstellen, sowie Stellen von haupt- oder nebenamtlich tätigen Mitarbeitenden abgebaut. Ein Bodensatz ist erreicht, der keine weiteren Einsparungen mehr zulässt. Die Zukunft der Gemeindegarbeit wird vom ehrenamtlichen Engagement abhängen und in hohem Maße von ehrenamtlicher Aktivität geprägt sein.

D - Prognosedaten

19. - Fundamentale Entwicklungen in Köln bis 2035 – Bevölkerungsstruktur, Migration, Kinder und Senioren

(Zitate aus: „Handlungskonzept demografischer Wandel“, erarbeitet von der Stadtverwaltung Köln, 2009 – alle Texte sind Originalzitate)

Bevölkerungsstruktur

Die Bevölkerungsstruktur ändert sich:

- Die Zahl der Kinder und Jugendlichen (bis unter 18) geht zurück.
- Die Zahl der Personen im Ausbildungsalter (18 bis 25 Jahre) bleibt bis 2025 relativ stabil und geht dann leicht zurück.
- Die Zahl der jüngeren Erwerbspersonen zwischen 30 und 50 Jahren geht teilweise erheblich zurück, dagegen nimmt die Zahl der älteren Erwerbstätigen zwischen 50 und 65 Jahren noch stärker zu, sodass die Zahl der 15- bis 65jährigen insgesamt ansteigt.
- Zahl und Anteil der über 65jährigen werden von 178.600 (17,4 %) im Jahr 2006 auf 191.400 (18,6 %; 2025) und 213.600 (20,7 %; 2035) prognostiziert. Darunter sind 2006 41.020 über 80jährige (4 %), deren Zahl und Anteil über 59.300 (5,7 %; 2025) auf 61.000 (5,9 %; 2035) stetig steigt (S.48)

Migration und Integration

Die aktuelle demografische Entwicklung ist dadurch gekennzeichnet, dass der Anteil der deutschen Bevölkerung tendenziell rückläufig ist, wohingegen der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund – durch Zuzug, Familienzusammenführung und Heiratsmigration sowie höhere Geburtenraten – weiter wächst. (S.12)

Die heterogenen Teile der Stadtgesellschaft, die - positiv als Bereicherung wie negativ als Überfremdung und teilweise auch als (soziale) Belastung - als verschiedene gesellschaftliche Gruppen mit unterschiedlichen Wertvorstellungen, kulturellen Traditionen, Erfahrungshintergründen sowie verschiedenen Religionszugehörigkeiten wahrgenommen werden, müssen notwendigerweise zu einem „Wir“ verbunden werden, wenn die Zukunft erfolgreich gestaltet werden soll. (S.13)

Kinder

Da der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund in den jüngeren Kohorten auch in Köln steigt, wird die Frage nach der frühzeitigen und differenzierten Förderung gerade von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund immer bedeutsamer.

Der Bildung im Schulalter kommt eine Schlüsselrolle für die individuelle Entwicklung, für die gesellschaftliche Teilhabe und für die Vermittlung von Kompetenzen zu. Für Köln wird ein Rückgang der Bevölkerung in den schulrelevanten Jahrgängen erwartet (nach der aktuellen Bevölkerungsprognose des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik jeweils minus Zehn Prozent bei den Sechs- bis unter Zehnjährigen und den Zehn- bis unter 16jährigen). (S.15)

Menschen im Alter

Aufgrund des früheren Berufsausstiegs und der höheren Lebenserwartung hat sich die eigentliche Altersphase weiter ausgedehnt und beträgt zum Teil über 30 Jahre. Menschen, die heute endgültig aus dem Erwerbsleben ausscheiden, haben im Schnitt noch ein Viertel ihrer Lebenszeit vor sich.

Die Zahl der über 65jährigen Kölnerinnen und Kölner wird bis 2035 um knapp 35.000 wachsen. In dieser Gruppe wird für die hochbetagten Einwohner im Alter von über 80 Jahren ein Zuwachs um etwa 20.000 Einwohner prognostiziert.

Neben der zahlenmäßigen Entwicklung ist besonders von Bedeutung, dass alte Menschen bereits heute eine höchst heterogene Gruppe bilden. Nichts deutet darauf hin, dass die Vielfalt ihrer persönlichen und sozialen Lebensbedingungen sich in den nächsten Jahren reduzieren wird. Im Gegenteil: Die nachwachsende Gruppe der unter 65jährigen und die zu den Alten vordringenden Alterskohorten werden ihre Lebensformen und Lebensstile „mitnehmen“ und so die Altersbilder mitprägen und weiter ausdifferenzieren.

Die Einteilung in „junge Alte“ (unter 65 Jahre), „mittlere Alte“ (zwischen 65 und 80 Jahre) und „Hochaltrige“ (über 80 Jahre) ist weit verbreitet. Mittlerweile verschieben sich diese Altersdifferenzierungen durch die zunehmende Lebenserwartung nach oben, sodass von Hochaltrigkeit erst ab einem Alter von 85 Jahren gesprochen wird. (S.18f)

20. - Bevölkerungsprognose 2035 – Wohnbevölkerung in den Stadtteilen Buchforst und Buchheim

Prognose 2015 2020 2025 (Quelle: Stadt Köln Stand: 31.12.2009)

Buchforst	2015	6800
	2020	6700
	2025	6600

Buchheim	2015	11600
	2020	11500
	2025	11400

Annahme der Stadt Köln: Die Stadtteilbevölkerung in Buchforst und in Buchheim bleibt bis 2025 nahezu konstant, wobei allerdings mit einer Zunahme der Senioren um jeweils ca. 100 (und entsprechender Abnahme bei jüngeren Altersstufen) gerechnet wird.

21. - Umschau in den Nachbargemeinden – pastorale Versorgung, mittelfristig

Mülheim am Rhein (1/2009 – 4879 Gemeindeglieder)

Pfarrer A – 1952 ca. 6 Jahre
Pfarrer B – 1956 ca. 10 Jahre

Kalk / Kalk-Humboldt (1/2009 – 4475)

Pfarrer A – 1961

Brück-Merheim (1/2009 – 3894)

Pfarrer A – 1950 ca. 4 Jahre
Pfarrer B – 1961

Dünnwald (1/2009 – 2188)

Pfarrer A - 1970

Neubrück (1/2009 – 1628)

Pfarrer A (50%) – 1961

Holweide-Dellbrück (1/2009 – 7835)

Pfarrer A – 1949 ca. 3 Jahre
Pfarrer B – 1953 ca. 7 Jahre
Pfarrer C – 1961

Höhenhaus (1/2009 – 2762)

Pfarrer A – 1946 >1 Jahr

Höhenberg-Vingst (1/2009 – 3013)

Pfarrer A – vakant
Pfarrer B (50%) - 1961

Flittard-Stammheim (1/2009 – 2650)

Pfarrer A – 1960

Buchforst-Buchheim (1/2009 – 2638)

Pfarrer A – 1954 ca. 8 Jahre
Pfarrer B (50%) – 1965

Bewertung: Da es in der rheinischen Kirche in den nächsten Jahren nur einen minimalen Nachwuchs an ordinierten, wahlfähigen Theologinnen und Theologen geben wird, ist in wenigen Jahren bei unveränderten Gemeindezuschnitten trotz zurückgehender Gemeindegliederzahlen mit einem Pfarrermangel im rechtsrheinischen Köln zu rechnen. Die Rheinische Landeskirche öffnet sich zwar aktuell (Amtsblatt März 2011) für Bewerber aus anderen Landeskirchen. Ob das erfolgreich ist, bleibt abzuwarten. Es ist wahrscheinlich, dass der Kooperations- und Fusionsdruck, der auf den Gemeinden lastet, sich verstärken wird.

22. - mittelfristige Finanzplanung 2011 bis 2016 – Anlage zum Haushaltsplan 2011 (Stand HH Planung am 2.12.2010)

Einnahmen	Veränderung	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kirchensteuer	minus 1 %	278.030 €	275.250 €	272.497 €	269.772 €	267.075 €	264.404 €
Anpassungsbetrag	minus 10%	9.212 €	4.606 €				
Mieteinnahmen 50%	2 J. plus 2%	6.565 €	6.500 €	6.630 €	6.630 €	6.763 €	6.763 €
Erstattung Mieten	2 J. plus 2%	10.800 €	10.800 €	11.016 €	11.016 €	11.236 €	11.236 €
Kindertagesstätten	plus 1%	243.243 €	245.675 €	248.132 €	250.614 €	253.120 €	255.651 €
Erstattung Pfarrbesoldung 25%		21.903 €	22.122 €	22.343 €	22.567 €	22.792 €	23.020 €
Zinsen allgem.	Best. 3%	31.000 €	31.930 €	32.048 €	31.837 €	31.411 €	30.758 €
sonstige Einnahmen	plus 1%	8.577 €	8.663 €	8.749 €	8.837 €	8.925 €	9.015 €
Summe Einnahmen		609.330 €	605.546 €	601.416 €	601.273 €	601.321 €	600.846 €
Ausgaben							
Personalkosten	plus 1 %	54.732 €	55.279 €	55.832 €	56.390 €	56.954 €	57.524 €
Gemeindeverband		31.578 €	31.894 €	31.855 €	31.855 €	31.855 €	31.855 €
Pfarrstellenpauschale	plus 1%	154.688 €	156.235 €	157.797 €	159.375 €	160.969 €	162.579 €
Kindertagesstätten	plus 1%	261.247 €	263.859 €	266.498 €	269.163 €	271.855 €	274.573 €
sonstige Sachkosten	plus 2%	83.698 €	85.372 €	87.079 €	88.821 €	90.597 €	92.409 €
Mieten		10.800 €	10.800 €	11.016 €	11.016 €	11.236 €	11.236 €
Summe		596.743 €	603.439 €	610.078 €	616.621 €	623.466 €	630.176 €
Substanzerhaltung ohne Kita		29.809 €	30.107 €	30.408 €	30.712 €	31.019 €	31.330 €
Summe Ausgaben		626.552 €	633.547 €	640.486 €	647.333 €	654.486 €	661.506 €
Fehlbetrag/Überschuss		-17.222 €	-28.001 €	-39.070 €	-46.060 €	-53.165 €	-60.659 €

Nachtrag am 1.7. 2011

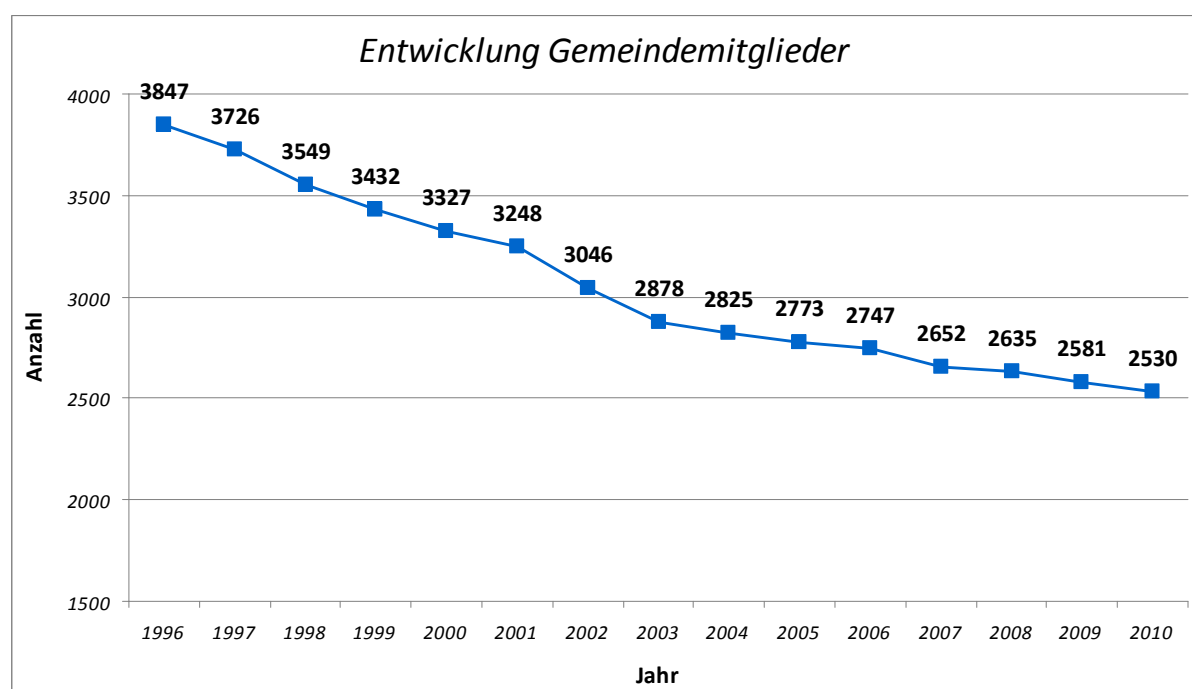
Zum 1.7.2011 hat Frau Pfarrerin Stangenberg-Wingerning die Gemeinde verlassen und den Pfarrdienst in der Ev. Kirchengemeinde Köln-Rath-Ostheim, Pfarrbezirk Ostheim angetreten. Die Pfarrstelle in Buchforst wird nicht wieder besetzt. Dadurch werden sich die prognostizierten Fehlbeträge in den Jahren ab 2012 um linear ca. 50.000 Euro verringern (Pfarrstellenumlage plus Kosten für Pfarrbüro, Gemeindegemeinschaft usw.)

Daraus ergeben sich mit Stand 1.7.2011 folgende Annahmen für die Haushaltsentwicklung der kommenden Jahre:

2012 – plus 22.000 €
 2013 – plus 11.000 €
 2014 – plus 4.000 €
 2015 – minus 3.000 €
 2016 – minus 10.000 €

23. - Entwicklung der Gemeindemitgliederzahlen 1996 bis 2010

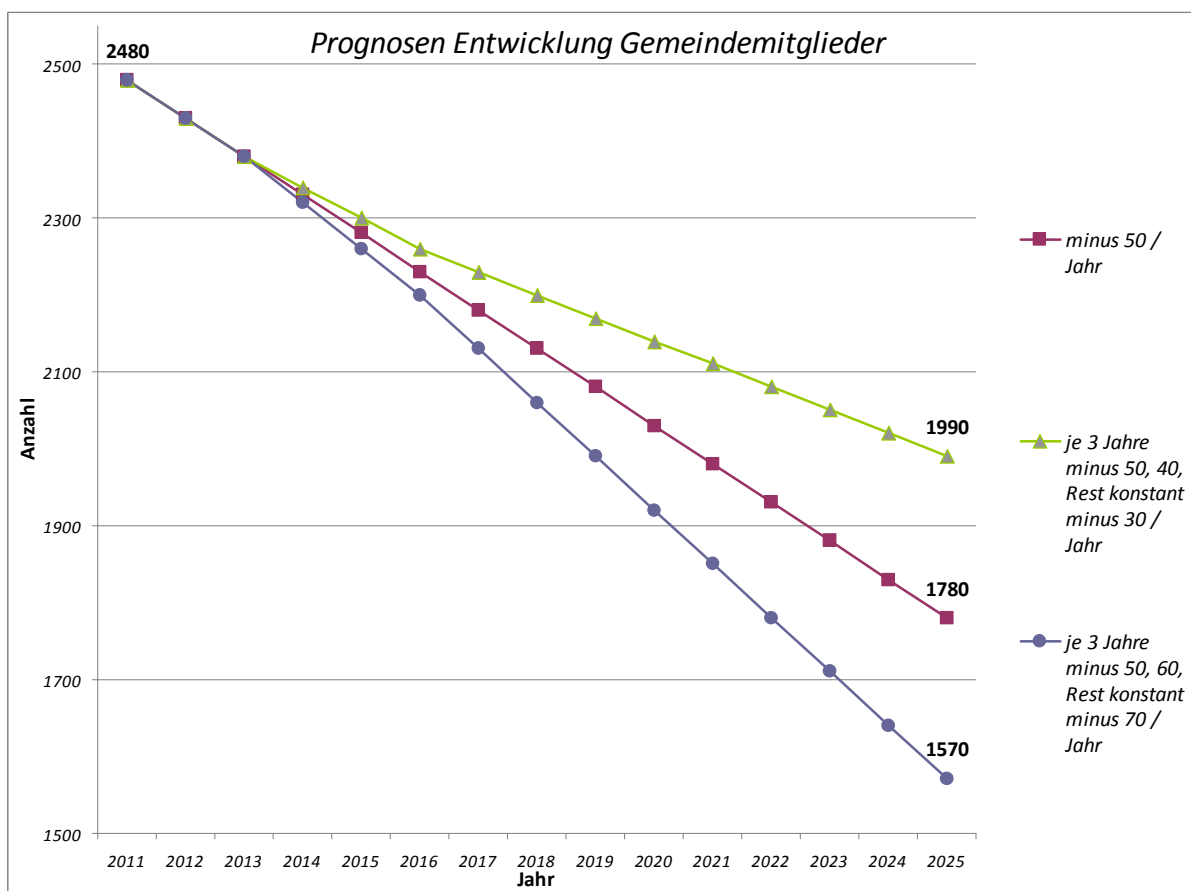
1996	3847	<u>Minus</u>
1997	3726	121
1998	3549	177
1999	3432	117
2000	3327	105
2001	3248	79
2002	3046	202
2003	2878	168
2004	2825	53
2005	2773	52
2006	2747	26
2007	2652	95
2008	2635	17
2009	2581	54
2010	2530	51



Prognose 2025 – Entwicklung Gemeindegliederzahl bis 2025

Im Zeitraum 2004-2010 hat sich die Anzahl der Gemeindeglieder um ca. 50 pro Jahr verringert. Auf dieser Zahlengrundlage **werden für die Prognose drei Annahmen durchgerechnet:**

- linear minus 50 pro Jahr
- abschwellend je 3 Jahre minus 30, minus 40 – Rest konstant minus 30
- answellend je 3 Jahre minus 50, minus 60 – Rest konstant minus 70



Bewertung: Die Gemeinde schrumpft weiter. Sie wird zwar auch 2025 noch eine nennenswerte Gemeindegliederzahl aufweisen, aber die Zukunft der Gemeindegliederarbeit ist heute bereits in Kooperationsmodellen mit gesprächsbereiten Nachbargemeinden zu suchen. Mittelfristig gilt dies auch hinsichtlich einer Fusionsperspektive für die Gemeinde selbst.